



# Moodle-Kurse barrierefrei gestalten – eine Handreichung

## Einleitung

Die folgende Handreichung soll Hintergrundinformationen und Umsetzungshilfen zum Thema digitale Barrierefreiheit in Moodle bereitstellen. Durch die rechtlichen Rahmenbedingungen sind öffentliche Stellen, wie Hochschulen, dazu verpflichtet, allen Studierenden eine chancengerechte und gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen. Da Moodle als eines der meistgenutzten Lernmanagementsysteme in Deutschland verwendet wird, ist die barrierefreie Gestaltung zwingend notwendig. Dadurch kann die Zugänglichkeit zu Informationen und Inhalten von der Plattform für alle Nutzenden gewährleistet werden. Ziel dieser Handreichung ist es, die nötigsten Informationen und Materialien gebündelt zur Verfügung zu stellen, damit Moodle-Kurse barrierefrei gestaltet werden können.

Dazu beginnt diese Handreichung mit einem Überblick über die Schwierigkeiten, auf die Studierende in Moodle-Kursen stoßen, und listet Autor\*innenfehler auf. Zusätzlich werden die Testergebnisse der Barrierefreiheit der Kursformate von Moodle 3.11 dargestellt. Darüber hinaus werden die wichtigsten Aspekte zur Einbettung von H5P-Elementen thematisiert. Um Barrierefreiheit in Moodle konkret umsetzen zu können, enthält diese Handreichung eine Checkliste mit direkter Verlinkung zur Umsetzungshilfe. Außerdem dient eine Linksammlung zur weiteren Informationsbeschaffung und führt zum Moodle-Kurs „Moodle-Kurse barrierefrei gestalten“, der gebündelt zentrale Themen darstellt und vertieft.

## Schwierigkeiten der Studierenden in Moodle

Im Rahmen des Projekts SHUFFLE wurde eine Online-Befragung an den vier Projekthochschulen unter den Studierenden erhoben. Die Befragung ergab, dass 69,5% der Studierenden an ihrer Hochschule Moodle als Lernraum nutzen. Zusätzlich ging aus dieser hervor, dass knapp ein Drittel der Studierenden nur teilweise (29%) oder (gar) nicht (1%) mit Moodle zurechtkommen. Diejenigen, die auf Barrieren stoßen (knapp 30%) geben mit 28% an, dass sie Schwierigkeiten mit der Navigation (z.B. Unübersichtlichkeit) haben. 14% fühlen sich durch Reizüberflutung überfordert (Mehrfachnennungen waren möglich).

Hier einige Reaktionen von Studierenden zu Barrieren, die sie genannt haben:



- "Meist fehlender einheitlicher Aufbau der einzelnen Themenabschnitte, sodass man sich immer neu orientieren muss."
- "Unübersichtliche Einstellung der Inhalte seitens der Dozierenden."
- "Unübersichtlichkeit (viele Einstellungsmöglichkeiten, teilweise lange Kurse - benötigtes Material ist weit unten)."
- "Es ist nie klar, wo etwas zu finden ist."

Diese Auflistung von Schwierigkeiten von Studierenden mit Moodle zeigt, dass ein konsistenter Aufbau in Moodle eine wichtige zu berücksichtigende Komponente ist.

## Autor\*innenfehler

Im Folgenden werden Fehler beschrieben, die in einem Moodle-Kurs von Autor\*innen gemacht werden können. Die Schwere des Barrierefreiheitsverstoßes wird hier nicht beurteilt. Die Nennung der erzeugten Fehler dient dazu, auf vermeidbare Barrieren aufmerksam zu machen und dafür zu sensibilisieren. Die Nennung ist beispielhaft und nicht abschließend. Wie die von Autor\*innen erstellten Fehler in der Umsetzung vermieden werden können, finden Sie in der Umsetzungshilfe im Moodle-Kurs.

Einige Fehler bei der Erstellung von Moodle-Kursen entstehen bei den Einstellungen von Überschriften. Überschriftenebenen können fälschlicherweise übersprungen und in falscher Reihenfolge verwendet werden. Das bedeutet, dass eine große Überschrift, z.B. h2 als größte Überschrift im Texteditor, nach einer h3-Überschrift eingesetzt oder eine Überschriftenebene ausgelassen werden kann. Screenreader erfassen die Überschriften dann in der falschen Reihenfolge.

Auch bei dem Einsetzen von Listen kann es zu Komplikationen kommen. Es können fälschlicherweise Listen erstellt werden, die nicht als solche formatiert sind, d.h., dass sie ohne Formatvorlagen des Texteditors erstellt sind.

Sofern Absätze und Spalten generiert werden, kann es ebenfalls zu einem fehlerhaften Vorgehen kommen. Es können fälschlicherweise mehrere Leerzeilen durch Enter erzeugt werden, anstatt Absatzformatierungen zu nutzen.

Insgesamt ist es in Moodle notwendig, stets auf die richtigen Formatierungen zu achten. Durch das Kopieren und Einfügen von Texten können falsche Formatierungen entstehen.

Auch das Einfügen von Bildern kann bei der Nutzung von Moodle mit einem Screenreader zu einer unzureichenden Darstellung führen. Hier ist es zwingend erforderlich, einen Alternativtext hinzuzufügen oder das Bild als dekorativ zu kennzeichnen.



## Kursformate in Moodle

Die Kursformate, also die Struktur sowie die visuelle Darstellung des Kurses, haben einen großen Einfluss auf die Barrierefreiheit von Moodle. Nicht alle Kursformate, die in Moodle angeboten werden, sind gleichermaßen barrierefrei. Für einen kurzen Einblick in die Barrierefreiheit von Moodle-Kursformaten, wurde im Jahr 2021 mit der Moodle-Version 3.11 ein Schnelltest zu vier verschiedenen Kursformaten durchgeführt. Getestet wurde mit dem Screenreader VoiceOver auf dem Mac. Dabei wurde ein Kurs in den Browsern Firefox und Chrome getestet.

- Themenformat: Das Themenformat ist mit VoiceOver und Tastatursteuerung bedienbar und in der Hinsicht barrierefrei nutzbar.
- Kachelformat: Bei dem Kachelformat bereitet die Anordnung der Kacheln Probleme. Wenn eine Kachel aufgeklappt ist, werden die Kacheln nicht mehr in der richtigen Reihenfolge vorgelesen. Es wird von oben nach unten gelesen (obwohl rechts die Kacheln weitergehen). Grund: Der sogenannte Tabindex in den Kacheln (Wert=2) sowie die Listen- und Linkelemente sind nicht miteinander verbunden (Reihenfolge der Ansteuerung). Zudem wird nach dem Öffnen einer Kachel die Tastatursteuerung (Tab-Ansteuerung) nicht mehr visuell angezeigt.
- Komprimierte Abschnitte: Das Kursformat Komprimierte Abschnitte ist mit VoiceOver und Tastatursteuerung bedienbar und in der Hinsicht barrierefrei nutzbar. Jedoch ist im Sinne der Usability und auch der Barrierefreiheit eine einfachere Struktur besser.
- Ein-Themen-Format: Das Ein-Themen-Format ist mit VoiceOver und Tastatursteuerung bedienbar und in der Hinsicht barrierefrei nutzbar. Ist jedoch ein Reiter aktiviert/geöffnet, werden zunächst die nächsten Reiter mit der Tastatursteuerung angesteuert und danach der Inhalt des Reiters. Eine logische Reihenfolge ist somit nicht gegeben. Zudem ist visuell nicht erkennbar, in welchem Reiter man sich befindet, wenn dieser aktiviert wurde.

## Einbettung von H5P-Aktivitäten

H5P steht für HTML5 Paket. Dabei handelt es sich um eine Open-Source-Software. Diese ermöglicht eine interaktive und ansprechende Gestaltung eines Moodle-Kurses. Mit H5P können eine Vielzahl von Inhaltstypen erstellt werden, wie beispielsweise interaktive Videos, Tests und Präsentationen.

Diese H5P-Inhalte können entweder im Inhaltsspeicher, einem Bereich in Moodle, in dem Inhalte gespeichert, bearbeitet und angelegt werden können, oder auf der Webseite h5p.com erstellt werden. Anschließend lassen sie sich im Kurs als H5P-Aktivität nutzen oder in andere Aktivitäten und Materialien einbetten.

Mittels einer Testung vom Kompetenzzentrum digitale Barrierefreiheit.nrw an der TU Dortmund wurde die Barrierefreiheit der Elemente in Moodle (Versionen 3.11 und 4.1)



von studentischen Hilfskräften mit unterschiedlichen Behinderungsprofilen ermittelt. Getestet wurden 19 Inhaltselemente in H5P mit verschiedenen assistiven Technologien und Nutzungswegen: Screenreader, Tastaturbedienung, Sprachsteuerung, Vergrößerung und Kontraste sowie ohne assistive Technologien.

Die Testung hat ergeben, dass einige Inhaltselemente weitestgehend mit entsprechender Anpassung und Hinweisen barrierefrei nutzbar sind. In diesem Kontext bedeutet weitgehend, dass die Elemente für die meisten Menschen mit Behinderungen zugänglich sind, aber es noch einzelne Einschränkungen gibt, die für bestimmte Gruppen eine Barriere darstellen können. Diese Barrieren können oft durch assistive Technologien oder Anpassungen reduziert werden.

Durch eine Screenreadernutzung sowie Sprachsteuerungssoftware entstehen die größten Herausforderungen mit Inhaltselementen innerhalb von H5P. Sofern sichergestellt werden kann, dass diese assistiven Technologien nicht genutzt werden, können entsprechende Inhaltselemente eingesetzt werden. Ansonsten werden Studierende an der Teilnahme gehindert.

Die nutzbaren H5P-Aktivitäten sind:

- Accordion
- Agamotto
- Arithmetic Quiz
- Branching Scenario
- Diagramm
- Dialogue Cards
- Diktat
- Documentation Tools
- Fill in the blanks – Lückentext
- Hot Spot

Die Testung hat ergeben, dass einige Aktivitäten nicht barrierefrei nutzbar sind:

- Drag and Drop
- Drag the Words
- Flashcards
- Hotspot/Find the Hotspot
- Image Sequencing
- Interactive Course presentation
- Mark the Words
- Summary
- Timeline/Zeitleiste



## Checkliste

Diese Checkliste dient als Hilfsmittel, Moodle-Kurse barrierefrei zu gestalten. Die Checkliste besteht aus einer Tabelle mit vier Spalten. Die erste Spalte dient zum Abhaken sowie zur Nummerierung der Aspekte. Die zweite Spalte kategorisiert die zu berücksichtigenden Aspekte, die in der dritten Spalte konkreter erläutert werden. Die vierte Spalte gibt Auskunft darüber, bei welchen Bedarfen dieser Aspekt besonders hilfreich ist. Bedenken Sie: In jedem Fall ist die Nennung von Bedarfen exemplarisch, jedoch nicht abschließend!

Sofern weitere Informationen zur Umsetzung der Checkpunkte benötigt werden, sind diese in der [Umsetzungshilfe](#) zu finden. In dieser wird der jeweilige Checkpunkt nicht nur ausführlich erläutert, sondern auch detaillierte Anweisungen zur Umsetzung oder Überprüfung gegeben. Zudem ist aufgeführt, welche Barrieren mit dem jeweiligen Aspekt beseitigt werden und für welche Personengruppen dies wesentlich ist.

Check ? /Nr.	Typ	Aspekt	In digitaler Lehre <b>besonders</b> hilfreich für Personen, die...
1.1	Allgemein	Eine Bezugnahme auf interne oder externe textliche oder grafische Objekte erfolgt durch explizite Benennung, nicht allein anhand einer Beschreibung über visuelle oder auditive Merkmale.	... sich im Dokument orientieren möchten. ... primär einen Sinneskanal nutzen.
1.2	Allgemein (Farbe)	Die Verwendung von Farben ist allgemein sparsam.	... nicht alle Farben eindeutig wahrnehmen. ... sich von Farben ablenken lassen. ... Reize stark wahrnehmen. ... unabhängig von farbiger Darstellung arbeiten.



Check ? /Nr.	Typ	Aspekt	In digitaler Lehre <b>besonders</b> hilfreich für Personen, die...
1.3	Allgemein (Farbe)	Wenn Farben zur Übermittlung von Informationen eingesetzt werden (z.B. in Diagrammen oder zur Markierung von Texten), vermitteln auch Beschriftungen, Symbole oder Muster die gleichen Informationen.	... unabhängig von farbiger Darstellung arbeiten. ... sich von Farben ablenken lassen. ... Reize stark wahrnehmen. ... nicht alle Farben eindeutig wahrnehmen.
2.1	Kurs (Format)	Das gewählte Kursformat ist barrierefrei.	... einen Screenreader oder eine Sprachausgabe nutzen. ... mit Tastatur navigieren.
2.2	Kurs (Struktur)	Der Kurs ist klar strukturiert und nicht überladen.	... eine Struktur benötigen/wünschen. ... sich schnell zurechtfinden wollen. ... Reize stark wahrnehmen.
2.3	Kurs (Benennungen)	Abschnitte, Textseiten und Aktivitäten sind eindeutig benannt und wiederholen sich nicht.	... einen Screenreader oder eine Sprachausgabe nutzen. ... eine Struktur benötigen/wünschen. ... sich schnell zurechtfinden wollen.
2.4	Kurs (Überschriften)	Textfelder enthalten eine Überschrift, die den Inhalt des Textfeldes zusammenfasst.	... einen Screenreader oder eine Sprachausgabe nutzen. ... eine Struktur benötigen/wünschen. ... sich schnell zurechtfinden wollen.



Check ? /Nr.	Typ	Aspekt	In digitaler Lehre <b>besonders</b> hilfreich für Personen, die...
2.5	Kurs (Inhaltsverzeichnis)	Bei einem langen, umfangreichen Kurs ist ein Inhaltsverzeichnis angelegt.	... eine Struktur benötigen/wünschen. ... sich schnell zurechtfinden wollen.
2.6	Kurs (Aktivitäten)	Die Aktivitäten (z.B. Aufgabe, Feedback, Glossar) sind nach Inhalt und Methode didaktisch sinnvoll ausgewählt.	... einen Screenreader oder eine Sprachausgabe nutzen. ... mit Tastatur navigieren.
2.7	Kurs (Fragetypen)	Die nach Inhalt und Methode didaktisch sinnvoll ausgewählten Fragetypen sind möglichst barrierefrei.	... einen Screenreader oder eine Sprachausgabe nutzen. ... mit Tastatur navigieren.
3.0	Text	Die Schrift ist serifenlos (z.B. Arial, Helvetica) und nicht zu dick oder zu dünn.	... Schwierigkeiten haben, dem Lesefluss zu folgen. ... Schwierigkeiten haben, den Text zu erkennen/lesen. ... Struktur benötigen/wünschen.
3.1	Text	Der Text ist linksbündig ausgerichtet.	... Schwierigkeiten haben, dem Lesefluss zu folgen.
3.2	Text	Listen und Aufzählungen sind mit Listen- bzw. Aufzählungsformaten erstellt. Es sind nur Inhalte als Liste/Aufzählung ausgegeben, die auch wirklich eine Liste/Aufzählung darstellen.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
3.3	Text	Texte haben ein ausreichendes Kontrastverhältnis zum Hintergrund. Für große Texte ab 18 Pt. bzw. fette Texte ab 14 Pt. mindestens 3:1. Für alle anderen Texte mindestens 4.5:1.	... nicht alle Farben eindeutig wahrnehmen. ... nicht gut sehen können. ... den Moodle-Kurs bei schlechten Lichtverhältnissen (bzw. über den Beamer) verwenden.



Check ? /Nr.	Typ	Aspekt	In digitaler Lehre <b>besonders</b> hilfreich für Personen, die...
3.4	Text	Texte sind mithilfe der Absatzformatierung („Absatz“) formatiert. Es werden keine mehreren Leerzeilen erstellt, um Textabstände zu generieren.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
4.0	Überschrift	Überschriften sind im Texteditor mithilfe von Formatvorlagen erstellt. Zum Beispiel: „Heading 3 (h3)“. Es gibt nur eine h1-Überschrift.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
4.1	Überschrift	Wenn es Unterüberschriften gibt, gibt es jede Ebene, ohne dass eine Ebene übersprungen wird (h1 - h6). Die Überschriftenreihenfolge ist stimmig.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
4.2	Überschrift	Auf einer Textseite ist die erste Überschrift mit h2 ausgezeichnet. Werden innerhalb der Beschreibung einer Aktivität oder im Material Buch weitere Überschriften als die vorgegebene („Name“) genutzt, beginnen diese mit h3. In einem Textfeld (auf Kursseite sichtbar) ist die erste Überschrift mit h4 ausgezeichnet.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
4.3	Überschrift	Die Nummerierung der Überschrift erfolgt ausschließlich mit arabischen Zahlen („1“), nicht mit römischen Zahlen („I“) und überschreitet die Dezimalgliederung der Ebene 6 nicht (z.B. „1.1.2.3.4.5.“).	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.



Check ? /Nr.	Typ	Aspekt	In digitaler Lehre <b>besonders</b> hilfreich für Personen, die...
5.0	Link	URL tritt im Fließtext nicht als Klartext auf. Stattdessen sind Hyperlinks eingefügt, eindeutig benannt und leicht verständlich.	... sich leicht im Lesefluss unterbrechen lassen. ... sich schnell zurechtfinden wollen. ... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
5.1	Link	Wenn ein Link ein anderes Programm öffnet (z.B. E-Mail-Programm), wird im Linktext darauf hingewiesen. Beispiel: „Kontaktadresse“ (öffnet E-Mail-Programm)“.	... eine Sprachausgabe nutzen. ... sich leicht im Lesefluss unterbrechen lassen.
5.2	Link	Hyperlinks öffnen im selben Fenster, nicht in einem separaten.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
6.0	Grafik	Grafiken enthalten einen kurzen, prägnanten Alternativtext (max. 125 Zeichen). Grafiken ohne inhaltliche Bedeutung sind als Dekoration markiert.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
6.1	Grafik	Komplexe Grafiken (z.B. Diagramme, Comics) haben eine ausführlich beschreibende Textalternative.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ... nicht gut sehen können.
6.2	Grafik	Grafische informationstragende Elemente (z.B. Linien, benachbarte Flächen) haben einen Mindestkontrast von 3:1 zum Hintergrund.	... nicht alle Farben eindeutig wahrnehmen. ... nicht gut sehen können. ... den Moodle-Kurs bei schlechten Lichtverhältnissen (bzw. über Beamer) verwenden.



Check ? /Nr.	Typ	Aspekt	In digitaler Lehre <b>besonders</b> hilfreich für Personen, die...
6.3	Grafik	Es werden keine Grafiken eingesetzt, um Texte darzustellen (Schriftgrafiken).	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ... sich Bilder vergrößern. ... die Farbe des Vorder- und/oder Hintergrunds ändern wollen.
6.4	Grafik	Grafiken, Videos und Animationen sind frei von Flackern (z.B. Lichtblitze).	... auf Lichtreize empfindlich reagieren. ... sich leicht ablenken lassen.
7.0	Video/Audio	Hochgeladene Videos sind ein- und ausschaltbar und spielen nicht automatisch ab.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ... sich leicht ablenken lassen.
7.1	Video/Audio	Bereitgestellte Videos enthalten Untertitel.	... videografische Inhalte primär visuell aufnehmen. ... zum Zeitpunkt des Rezipierens nicht (zu)hören können. ... keine Audioausgabe haben. ... deren Muttersprache nicht Deutsch ist. ... den Inhalt der Tonspur kopieren oder durchsuchen möchten.
7.2	Video/Audio	Videos haben eine alternative Darstellungsform: entweder eine Audiodeskription oder eine Volltextalternative.	... videografische Inhalte primär auditiv aufnehmen. ... zum Zeitpunkt des Rezipierens nicht (zu)sehen können.



Check ? /Nr.	Typ	Aspekt	In digitaler Lehre <b>besonders</b> hilfreich für Personen, die...
7.3	Video/Audio	Audiodateien und Videos haben eine alternative Darstellungsform, z.B. Inhalt ist verschriftlicht (Transkript).	... auditive Inhalte lieber visuell aufnehmen. ... zum Zeitpunkt des Rezipierens nicht (zu)hören können. ... keine Audioausgabe haben. ... Deutsch nicht als Muttersprache erlernt haben. ... den Inhalt des Audioclips kopieren oder durchsuchen möchten.
7.4	Video/Audio	Videos und Audiodateien haben einen aussagekräftigen Titel.	... einen Screenreader oder eine Sprachausgabe nutzen. ... sich schnell zurechtfinden wollen.
7.5	Video/Audio	Eingebettete Audioclips haben ein Transkript (als Text auf der Seite oder in einem separaten Dokument oder auf einer externen Webseite).	... auditive Inhalte lieber visuell aufnehmen. ... zum Zeitpunkt des Rezipierens nicht (zu)hören können. ... keine Audioausgabe haben. ... Deutsch nicht als Muttersprache erlernt haben. ... den Inhalt des Audioclips kopieren oder durchsuchen möchten.



Check ? /Nr.	Typ	Aspekt	In digitaler Lehre <b>besonders</b> hilfreich für Personen, die...
7.6	Video/Audio	Audioaufnahmen (>3 Minuten) können pausiert oder gestoppt werden sowie die Lautstärke ist regulierbar.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ... sich leicht ablenken lassen.
8.0	Tabelle	Tabellen sind mit den Tabelleneinstellungen des Editors erstellt. Wenn Tabellen aus anderen Dokumenten kopiert sind, sind ihre Tabelleneigenschaften überprüft.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
8.1	Tabelle	Die erste Zeile und ggf. die erste Spalte der Tabelle ist als „Kopfzeile“ ausgezeichnet.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ... Strukturen benötigen/wünschen. ... es schwer haben, sich zu konzentrieren.
8.2	Tabelle	Zellen sind nicht miteinander verbunden.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ... die Tabelle vergrößert betrachten.
8.3	Tabelle	Tabellen verfügen über einen aussagekräftigen Titel (Caption).	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ... sich schnell zurechtfinden wollen.
8.4	Tabelle	Komplexe Tabellen sind in mehrere, einfache Tabellen aufgeteilt. Es werden nur Inhalte für eine Tabelle genutzt, die tatsächlich eine Tabelle darstellen (nicht zu rein dekorativen Zwecke).	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ... Strukturen benötigen/wünschen ... sich schwertun, den Inhalt von komplexen Tabellen zu verstehen.



Check ? /Nr.	Typ	Aspekt	In digitaler Lehre <b>besonders</b> hilfreich für Personen, die...
9.0	Material	Die im Kurs bereitgestellten Materialien sind klar benannt und das Format ist ausgewiesen (z.B. „PDF“).	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ... die eine Struktur benötigen/wünschen.
9.1	Material	Die im Kurs bereitgestellten Materialien selbst sind barrierefrei.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ... Strukturen benötigen/wünschen. ... nicht gut sehen können.

## Weitere Methoden zur Testung auf Barrierefreiheit

Ausgenommen von der Checkliste, gibt es weitere niedrighschwellige und praxisnahe Werkzeuge, um Moodle-Kurse auf Barrierefreiheit zu testen. Zwei hilfreiche Tools zur Testung und Verbesserung digitaler Inhalte sind das Brickfield Accessibility Toolkit für Moodle sowie das DACHS-Portal.

Das Brickfield Accessibility Toolkit ist ein Plugin für Moodle. Dieses muss von der Systemadministration der jeweiligen Hochschulen vorab installiert und freigeschaltet werden. Das Tool prüft unter anderem Texte, Tabellen, Bilder und Links in den Kursmaterialien auf mögliche Barrieren. Dazu gehören z. B. fehlende Alternativtexte, unstrukturierte Überschriften oder problematische Farbkontraste. Die Ergebnisse werden übersichtlich auf Kurs- und Seitenebene dargestellt. Kurserstellende erhalten konkrete Hinweise und Vorschläge zur Optimierung. Das Tool unterstützt damit nicht nur die Sensibilisierung für digitale Barrierefreiheit, sondern auch die direkte Verbesserung von Lerninhalten innerhalb von Moodle.

Eine weitere Methode wird aktuell an der Universität Bielefeld im Projekt „[DACHS](#)“, gefördert von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre, entwickelt. DACHS steht für Digital Accessibility Checking and Simulation und ist ein interaktives Online-Portal, das dabei unterstützt, ein besseres Verständnis für barrierefreie Lehrinhalte zu entwickeln und gleichzeitig praktische Kompetenzen zur Umsetzung zu erwerben. Die Überprüfung auf Barrierefreiheit erfolgt dabei teilautomatisiert durch das System – ohne dass tiefgehende technische Kenntnisse erforderlich sind. Über spezielle Plugins kann DACHS direkt mit Moodle verbunden werden, sodass Kursinhalte unkompliziert



importiert und getestet werden können. Ab April 2026 soll das Portal als Open-Source-Lösung frei zur Verfügung stehen.

## Weiterführende Informationen und Linksammlung

- Der Moodle-Kurs „[Moodle-Kurse barrierefrei gestalten](#)“ bündelt alle wichtigen und zentralen Informationen für die Umsetzung eines barrierefreien Moodle-Kurses. Er gewährleistet einen niedrighschwelligen Zugang, fungiert durch die Checkliste als eingebaute Fortschrittsliste als Testung auf Barrierefreiheit von Moodle-Kursen und dient als didaktischer Doppeldecker, da er selbst barrierefrei aufgebaut ist.
- Da auch die Bereitstellung barrierefreier Dokumente in Moodle-Kursen eine zentrale Rolle spielen, enthält der Moodle-Kurs „[Materialpaket barrierefreie Lehre](#)“ alle wichtigen Informationen für die Umsetzung barrierefreier Lehrmaterialien bereit. Durch Checklisten und Umsetzungshilfen können zeitsparend die notwendigen Schritte durchgeführt werden, um barrierefreie Dokumente zu erstellen.
- Auch die Durchführung von Prüfungen ist in Moodle möglich. Um Chancengleichheit zu gewährleisten und allen Studierenden eine faire Teilnahme an Prüfungen zu ermöglichen, müssen diese selbstverständlich ebenfalls barrierefrei zur Verfügung gestellt werden. Der Moodle-Kurs „[Barrierefreie digitale Prüfungen](#)“ stellt dazu alle nötigen Informationen bereit.
- Um innerhalb des Hochschulkontextes und der Lehre für Barrieren zu sensibilisieren und das Bewusstsein zu schärfen, kann auf der digitalen Plattform „[BlindDate](#)“ eine Begegnung mit virtuellen Studierenden mit individuellen Bedarfen stattfinden. Die dort dargestellten Personas zeigen typische Barrieren in ihrem Studienalltag sowie Strategien zur Bewältigung auf.